

Er wurde von einem Missbrauchsoffer bereits 2015 per Brief informiert

Franziskus wusste wohl schon 2015 vom Missbrauchsskandal in Chile

[Veröffentlicht am 07.02.2018 von freiewelt.net](#)

❖ Franziskus hatte so getan, als wenn er von den Missbrauchsfällen lange nichts gewusst habe und *Bischof Barros* verteidigt, der die Sexualdelikte eines Priesters in Chile gedeckt hatte. Nun hat sich ein Opfer erneut zu Wort gemeldet und sich empört über Franziskus geäußert.

Franziskus soll bereits spätestens 2015 davon erfahren haben, dass in Chile Missbrauchsfälle vertuscht werden (siehe Berichte [Spiegel-Online](#), [standart.at](#)). Die Fälle sollen durch den *Bischof Juan Barros* vertuscht worden sein, jenem Bischof, den der Papst immer wieder verteidigte.



Foto: Pixabay

Ein Missbrauchsoffer hat sich nun zu Wort gemeldet.

→ *Juan Carlos Cruz* teilte am Montag dem chilenischen Radiosender »Cooperativa« mit, dass der Papst den Fall Barros schon seit langem kennen muss. Denn er habe dem Papst darüber in einem ausführlichem Brief den Fall geschildert.

Dieser Brief sei dem Papst eigenhändig von *Kardinal Sean O'Malley* übergeben worden. Nach Aussagen von Opfern soll *Bischof Barros* die Sexualdelikte des Pfarrers *Fernando Karadima* gedeckt haben. Doch der Papst hatte zunächst von Verleumdungen gesprochen. Später hatte sich Franziskus für seine Wortwahl angeblich entschuldigt.

Juan Carlos Cruz zeigt sich als Opfer über die Reaktion des Papstes erschüttert. Es sei für ihn schmerzhaft zu erfahren, wie der Papst lüge, wenn er behauptet, nie etwas von den Missbrauchsoffern erfahren zu haben, obwohl er doch detaillierte Beschreibungen der Taten mitgeteilt bekommen habe. Auf jeden Fall wolle *Cruz* seine Zeugenaussagen vor anderen Instanzen bekräftigen.